



# ÖKOPROFIT®

## Kreis Höxter 2016



# Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 ÖKOPROFIT – Ein Klimaschutzprojekt
- 05 ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 – Ablauf und Partner
- 06 ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 – Höhepunkte und Ausblick
- 07 ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 – Die Ergebnisse

## ÖKOPROFIT-Teilnehmer

- 10 Arntz Optibelt Gruppe
- 12 Benteler Automobiltechnik GmbH
- 14 Betriebshilfsdienst und Maschinenring Höxter-Warburg e. V.
- 16 Biomasse Energie Maschinenring GmbH
- 18 Coveris Flexibles Deutschland GmbH
- 20 Gebr. Becker GmbH & Co. KG
- 22 Goeken backen GmbH & Co. KG
- 24 INTEG Integrationsbetrieb für Behinderte GmbH
- 26 Lebenshilfe Höxter – Werkstätten und Kita gGmbH
- 28 St. Vincenz Hospital

## Kooperationspartner

- 30 Kreis Höxter – Der Landrat
- 30 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
- 31 IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Paderborn + Höxter
- 31 Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- 32 EnergieAgentur.NRW
- 32 Effizienz-Agentur NRW
- 33 Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg
- 33 Arqum GmbH
  
- 34 Verbreitung ÖKOPROFIT in NRW
- 35 Impressum



## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Nordrhein-Westfalen hat als erstes Bundesland ein Klimaschutzgesetz beschlossen. Die Landesregierung verpflichtet sich dazu, ein Konzept vorzulegen, wie die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 insgesamt klimaneutral sein kann.

Auch der Kreis Höxter ist im Klimaschutz schon sehr weit vorn.

Bei der Kreisverwaltung haben wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch gezielte Umweltmaßnahmen sehr stark gesenkt. Vor 20 Jahren lag der CO<sub>2</sub>-Ausstoß für das Heizen der Gebäude (Verwaltung, Schulen, Bauhöfe, Rettungswachen, Kreisfeuerwehrentrale) noch bei 2.400 Tonnen. Im Jahr 2015 waren es nur noch 340 Tonnen. Beim Stromverbrauch hat die Kreisverwaltung den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im selben Zeitraum von fast 900 Tonnen auf aktuell rund 10 Tonnen abgesenkt.

Durch eine umweltfreundliche Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude und Einrichtungen haben wir es also geschafft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf ein Zehntel abzusenken. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir so viele engagierte Unternehmen und Kooperationspartner gewinnen konnten, die den gleichen Weg beschreiten wollen. Ein Projekt wie ÖKOPROFIT lässt sich nur durch ein engmaschiges Netzwerk aus verschiedenen Akteuren realisieren – und das ist uns im Kreis Höxter gelungen. Zehn Betriebe mit insgesamt mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie sieben Kooperationspartner haben sich an der ersten Projektrunde beteiligt. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!

Es zeigt sich, dass wirtschaftliche und ökologische Interessen miteinander vereinbar sind. Mit Hilfe von zielgerichteten Maßnahmen zum Ressourcen- und Umweltmanagement lassen sich Kosten senken. Das steigert nicht nur den Unternehmenserfolg und sichert Arbeitsplätze in der Region, sondern trägt auch zum Umwelt- und Klimaschutz bei. ÖKOPROFIT ist damit Ausdruck einer Unternehmenspolitik, die ein tragfähiges Gleichgewicht herstellt zwischen betriebswirtschaftlichem Erfolg, Umweltauswirkungen und den Beziehungen des Unternehmens zu seinem gesellschaftlichen Umfeld. Das ist besonders in der heutigen Zeit von großer Bedeutung, weil das Bewusstsein der Verbraucher für soziale und ökologische Verantwortung der Wirtschaft steigt.

Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT stellen die Unternehmen ihre gelebten Nachhaltigkeitsbestrebungen unter Beweis. Nachhaltig im Blick auf die Schonung und Erhaltung unserer Umwelt, nachhaltig aber auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Stabilität der Unternehmen. Damit wird soziale und ökologische Verantwortung gezeigt.

Ich danke allen teilnehmenden Unternehmen und Kooperationspartnern für ihr Engagement und hoffe, dass sie als Vorbild wirken und damit der Gedanke weitergetragen und umgesetzt wird, durch ressourcenschonendes Wirtschaften neben den betriebswirtschaftlichen Vorteilen auch messbare ökologische Effekte zu erreichen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Friedhelm Spieker'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Friedhelm Spieker  
Landrat

## ÖKOPROFIT – Ein Klimaschutzprojekt

Das betriebliche Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT® (**ÖKO**logisches **PRO**jekt **F**ür **I**ntegrierte Umwelt-**Tech**nik) steht unter dem Motto „Umweltschutz mit Gewinn“. Hierbei handelt es sich nicht um eine punktuelle Problemlösung in Sachen betrieblicher Umweltschutz, sondern vielmehr um ein praxisnahes Werkzeug für innerbetriebliche Struktur und Innovation, womit ein wesentlicher Schritt für eine dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung im Kreis Höxter erfolgte.

Das Projekt wurde ursprünglich in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Mittlerweile hat es sich mehr als bewährt und ist ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen von Klimaschutz- und Agenda-21-Vorhaben deutscher Städte und Kommunen.

Hervorzuheben ist hierbei die Flexibilität von ÖKOPROFIT – durch das allumfassende Konzept lässt sich das Projekt in Betrieben aller Branchen durchführen. Im Rahmen des Projektes finden neben Beratungsterminen in den

einzelnen teilnehmenden Betrieben Workshops statt. In diesen Workshops finden sich die Vertreter der Betriebe regelmäßig für einen regen Erfahrungsaustausch zusammen. Durch den Austausch der verschiedenen Branchen entstehen zahlreiche neue Anregungen und Ideen, denn nicht jeder muss das Rad neu erfinden, sondern kann auf Erfahrungen von Mitstreitern zurückgreifen. Außerdem erhöht sich die Rechtssicherheit der Betriebe durch den Kontakt zu Behörden sowie durch die Beratungstermine vor Ort.

ÖKOPROFIT beruht vor allem auf Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und Verbesserung des Arbeitsschutzes.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben im Kreis Höxter ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT erstmalig im Jahr 2016 im Kreis Höxter durchgeführt und vom Land NRW gefördert.

Am Projekt ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

- [Arntz Optibelt Gruppe](#)
- [Benteler Automobiltechnik GmbH](#)
- [Betriebshilfsdienst und Maschinering Höxter-Warburg e. V.](#)
- [BEM Biomasse Energie Maschinering GmbH](#)
- [Coveris Flexibles Deutschland GmbH](#)
- [Gebr. Becker GmbH & Co. KG](#)
- [Goeken backen GmbH & Co. KG](#)
- [INTEG Integrationsbetrieb für Behinderte GmbH](#)
- [Lebenshilfe Höxter gGmbH](#)
- [St. Vincenz Hospital \(Katholische Hospitalvereinigung Weser Egge gGmbH\)](#)



# ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 – Ablauf und Partner

## Der Ablauf des Einsteigerprogramms

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Kreis Höxter fand im Januar 2016 mit zehn Einsteigerbetrieben statt. In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, den projektverantwortlichen Institutionen und lokalen Kooperationspartnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. Grundlage bildeten dabei die deutschlandweit geltenden ÖKOPROFIT Arbeitsmaterialien. Diese werden laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Sie behandeln die Themengebiete Energie, Wasser, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mo-



Workshop-Arbeitsgruppe

bilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Die neun über das Jahr verteilten Workshops vertieften die einzelnen Schwerpunktthemen durch Fachvorträge von externen Referenten, Anwendungsbeispiele von den Beratern und einen interaktiven Austausch in Arbeitsgruppen. Die Workshops fanden abwechselnd bei den teilnehmenden Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde.

Neben den Workshops war vor allem die Beratung der Betriebe vor Ort ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. Bei insgesamt vier Terminen pro Unternehmen wurden betriebsspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt.

Zielsetzung war es, auf Grundlage der betriebsspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme individuelle Maßnahmen in einem

Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebsspezifisch anzuwenden. Die dabei zu beachtenden ÖKOPROFIT-Kriterien wurden am Projektende in einem 90-minütigen Kommissionstermin in jedem der Betriebe einzeln überprüft.



Workshop-Erfahrungsaustausch

**Koordination**

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 erfolgte durch den Kreis Höxter und das Beratungsteam der Arqum GmbH. Das Projekt wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.

## Projekttablauf - ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016

### WORKSHOPS

### BERATUNGEN VOR ORT

Einführung ins Projekt – Umweltpolitik und Umweltteam	JAN	Bestandsaufnahme und Betriebsrundgang Rechts-Check Umweltprogramm/Organisation/Verbrauchsanalyse Abschlussbegutachtung/ Vorbereitung Kommissionsprüfung Kommissionsprüfung
Einführung Energie – Strom	FEB	
Rechtsaspekte/Energie (BHKW/Beleuchtung)	MRZ	
	APR	
Abfall/Energie (Wärme)	MAI	
Wasser/Umweltfreundlicher Einkauf	JUN	
Gefährliche Arbeitsstoffe/Arbeitsschutz	JUL	
	AUG	
Zwischenbilanz/Umweltmanagement	SEP	
Mobilität/Vorbereitung zur Kommissionsprüfung	OKT	
Energy Campus Stiebel Eltron	NOV	
	DEZ	

Ausgezeichneter „ÖKOPROFIT-Betrieb“

# ÖKOPROFIT Kreis Höxter 2016 – Höhepunkte und Ausblick

## Zwischenbilanz und Pressetermin

Neben der feierlichen Auftaktveranstaltung im Januar 2016 und der Abschlussveranstaltung im Februar 2017 bildete der siebte Workshop am 26.09.2016 bei der BEM Biomasse Energie Maschinenring GmbH einen der Höhepunkte des Projektes.



Auftaktveranstaltung im Kreishaus

Die teilnehmenden Betriebe stellten bei dieser Zwischenbilanz jeweils diejenige Umweltschutzmaßnahme vor, deren Realisierung aus ihrer Sicht einen besonders positiven Effekt für Unternehmen und Umweltschutz hat. Das Engagement der Goeken backen GmbH & Co. KG lohnte sich an diesem Tag noch einmal doppelt: Sie gingen aus der Wahl der besten Maßnahme mit ihrem Berufsschul-Taxi für Auszubildende als Sieger hervor und erhielten einen

Präsentkorb. Insgesamt sparten die Betriebe gemeinsam pro Jahr allein durch ihre „Besten Maßnahmen“ über 350.000 Euro und 1.300 Tonnen Kohlendioxid ein. Das Fazit der Beteiligten lautete somit zur Zwischenbilanz: „Mission Öko-Profit gelungen!“

## Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb 2016“

Die ÖKOPROFIT-Betriebe aus dem Kreis Höxter engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus und halten den hohen Standard der ÖKOPROFIT-Kriterien ein. Dieses Engagement honoriert der Kreis Höxter mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2016“ und veranstaltet dafür eine offizielle Verleihung im Februar 2017. Die Auszeichnung gibt den Betrieben die Möglichkeit, ihre Leistungen auch zur Außendarstellung zu nutzen.

## Ausblick

Künftig möchte der Kreis Höxter weiteren Betrieben im Kreisgebiet die Teilnahme an einer ÖKOPROFIT-Einsteigerunde ermöglichen. ÖKOPROFIT bietet über das Einsteigerprogramm

hinaus mehrere Bausteine wie beispielsweise den ÖKOPROFIT-Klub an. Die Teilnahme am Klub ist ab der zweiten Runde möglich. Hierbei werden in drei Workshops aktuelle umweltrechtliche Neuerungen sowie vielfältige Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte thematisiert.

Im Klub werden die im ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z.B. werden die Umweltprogramme ergänzt und aktualisiert sowie die Verbrauchsdaten regelmäßig erhoben. Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander. Es besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, lediglich an den Workshops teilzunehmen und somit das Netzwerk in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten zu stellen. Ebenfalls gibt es neben den Workshops die Möglichkeit, in einem Kommissionstermin die ÖKOPROFIT-Anforderungen prüfen zu lassen und so die Voraussetzungen für eine erneute Auszeichnung zu schaffen.

Zur Teilnahme an der Fortsetzung von ÖKOPROFIT im Kreis Höxter sind alle interessierten Betriebe herzlich eingeladen.

Zwischenbilanz-Workshop bei der Biomasse Energie Maschinenring GmbH



Einen der Kernpunkte von ÖKOPROFIT stellen die Umweltprogramme mit Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz dar. Die Maßnahmen der umfangreichen Umweltprogramme der ÖKOPROFIT-Betriebe im Kreis Höxter lassen sich hierbei in die Bereiche „Energie und Emissionen“, „Rohstoffe und Abfälle“, „Wasser und Abwasser“ sowie weitere organisatorische Maßnahmen einteilen. In den folgenden Darstellungen werden die bedeutendsten Maßnahmen und Ergebnisse der zehn Betriebe, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, analysiert und veranschaulicht. Bei den angegebenen Daten handelt es sich um die von den Betrieben erfassten Werte. Da zu manchen Maßnahmen keine Angaben gemacht werden (können), handelt es sich hierbei um die Ergebnisse auf Grundlage von gemessenen sowie geschätzten Werten, wobei die Gesamtbilanz der Maßnahmen in der Realität sehr wahrscheinlich noch höher ausfällt.

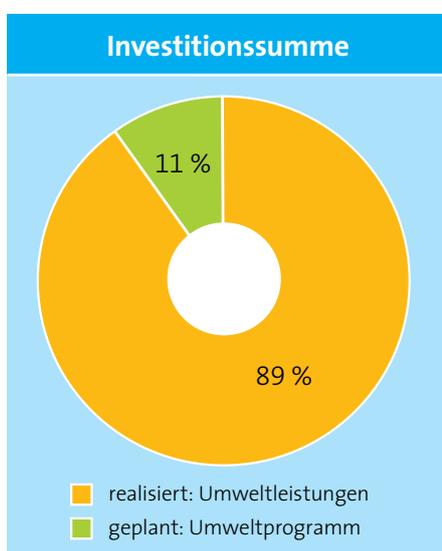
## Ergebnisse

Die Gesamtbilanz der insgesamt 55 ausgewerteten Maßnahmen ist bemerkenswert. Durch die wichtigsten Maßnahmen sparen die zehn Betriebe aufsummiert pro Jahr bis zu 486.000 Euro ein. Dabei stammt ein großer Anteil der Einsparungen aus dem Bereich Energie und Emissionen: Insgesamt sparen die ÖKOPROFIT-Teilnehmer ca. 899.000 kWh Strom ein, bei Wärme- und Prozessenergie betragen die Einsparungen aufgerechnet sogar ca. 6.200.000 kWh. Demnach werden ca. 7.105.000 kWh Energie weniger verbraucht, was eine Reduktion von 2.090 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen mit sich bringt. Aber auch in anderen Bereichen können die Betriebe großartige Ergebnisse vorweisen: Jährlich sparen die Teilnehmer insgesamt 175,3 Mio. Liter Wasser, 1.700 kg Restmüll und 100.000 kg Rohstoffe ein!

Einsparungen und Investitionen				
	Gesamt	realisiert bis 01.02.2017	geplant ab 01.02.2017	umgesetzt
<b>Energie</b>				
Strom (kWh/a)	939.125	899.114	40.011	96 %
Wärme-/Prozessenergie (kWh/a)	6.271.187	6.206.000	65.187	99 %
Gesamtenergie (kWh/a)	7.210.312	7.105.114	105.198	99 %
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt (kg/a)*	2.247.185	2.090.901	156.284	93 %
<b>Rohstoffe/Abfall</b>				
Rohstoffe (kg/a)	100.000	100.000	0	100 %
Restmüll (kg/a)	1.680	1.680	0	100 %
Sonstige Abfälle (kg/a)	100.000	100.000	0	100 %
<b>Wasser/Abwasser (l/a)</b>	175.300.000	175.300.000	0	100 %
<b>Investitionen (€)</b>	2.963.855	2.628.367	335.488	89 %
<b>Kosteneinsparungen (€/a)</b>	589.713	485.852	103.861	82 %
<b>Amortisationszeitraum/Jahre</b>	0–46**	–	–	–

\* In diesem Wert sind CO<sub>2</sub>-Einsparungen enthalten, die durch Effizienzmaßnahmen sowie durch einen Wechsel des Energieträgers zustande kommen.

\*\* Mit Berücksichtigung aller Maßnahmen des Projektes, darunter auch energetische Sanierungen im Bestand mit extrem hohen Amortisationszeiten. Siehe auch Grafik S. 9 „Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen“.



## Einsparung nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche können alle Betriebe Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 29 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 1.500 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 30 und 199 Personen beschäftigen, sparen durch die umgesetzten Maß-

nahmen im Durchschnitt 42.400 Euro ein, und Betriebe mit über 200 Mitarbeitern kommen auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 90.000 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 0 bis 301.439 Euro.

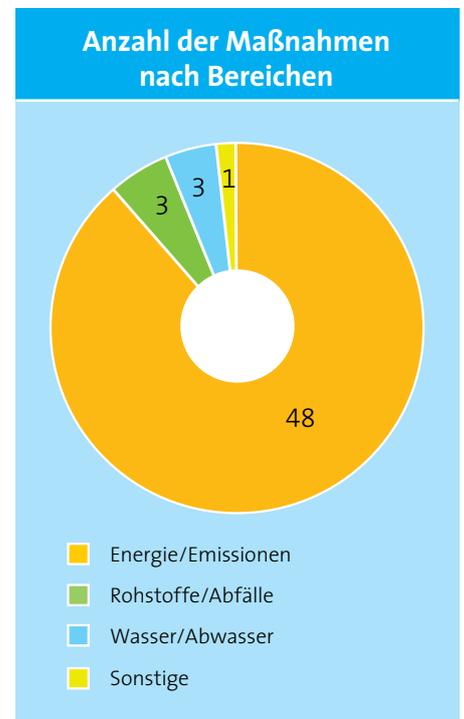
## Eingesparte Ressourcen

### Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen liegt auf der Verringerung des Energieverbrauchs und somit auf der Reduzierung der dadurch entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Einsparung durch die 48 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt über 585.000 Euro.

Die meisten Energie-Maßnahmen sind Prozessoptimierungen und Anschaffungen von energieeffizienten Geräten. Zudem wird der Stromverbrauch durch Umstellung der Beleuchtungsmittel sowie Vermeidung von Standby-Zeiten gesenkt. Es beschäftigen sich außerdem einige Betriebe mit den

Einsparungen in den einzelnen Bereichen pro Jahr			
	Summe	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Energie/Emissionen	585.573 €	48	12.199 €
Rohstoffe/Abfälle	4.140 €	3	1.380 €
Wasser/Abwasser	nicht bezifferbar	3	nicht bezifferbar
Sonstige	nicht bezifferbar	1	nicht bezifferbar
<b>Gesamt</b>	<b>589.713 €</b>	<b>55</b>	<b>10.722 €</b>



Einsparungen nach Betriebsgröße pro Jahr				
Mitarbeiterzahl	Summe	Ø	Größter Wert	Kleinster Wert
bis 29	3.165 €	1.582 €	2.947 €	218 €
30 – 199	127.130 €	42.376 €	81.560 €	4.600 €
mehr als 200	450.418 €	90.083 €	301.439 €	0 €

Möglichkeiten der Wärmerückgewinnung und der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen.

### Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von über 4.000 Euro tragen die drei Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch Maßnahmen wie die Reduzierung von Verpackungsmaterial, Umstrukturierung der Abfalltrennung oder den erhöhten Einsatz von recycelten Materialien (Recyclat) zur Herstellung von Produkten.

### Wasser und Abwasser

Mit ebenfalls drei Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt 175,3 Mio. Liter eingespart. Maßnahmen hierbei sind beispielsweise die Reduzierung des Wasserverbrauchs durch eine Kreislaufführung von Brauchwasser oder eine Sanierung von WC-Anlagen. Die Maßnahmen tragen zusätzlich zu einer Reduzierung der Abwasserbelastung bei.

### Weitere organisatorische Maßnahmen

Neben den Maßnahmen der Hauptkategorien werden im Rahmen von ÖKOPROFIT auch vielzählige Konzepte umgesetzt, die sich nicht direkt in die Hauptbereiche kategorisieren lassen. Auch wenn sich der Nutzen dieser „weichen“ Maßnahmen nicht direkt beziffern lässt, leisten sie einen Beitrag zur Umweltentlastung und zur Effizienzsteigerung der Unternehmen.

Entsprechende Maßnahmen können die Mitarbeitersensibilisierung zur Verringerung der Standby-Zeiten oder auch Fahrsicherheitstrainings mit integriertem Spritspar-Fahrtraining sein.

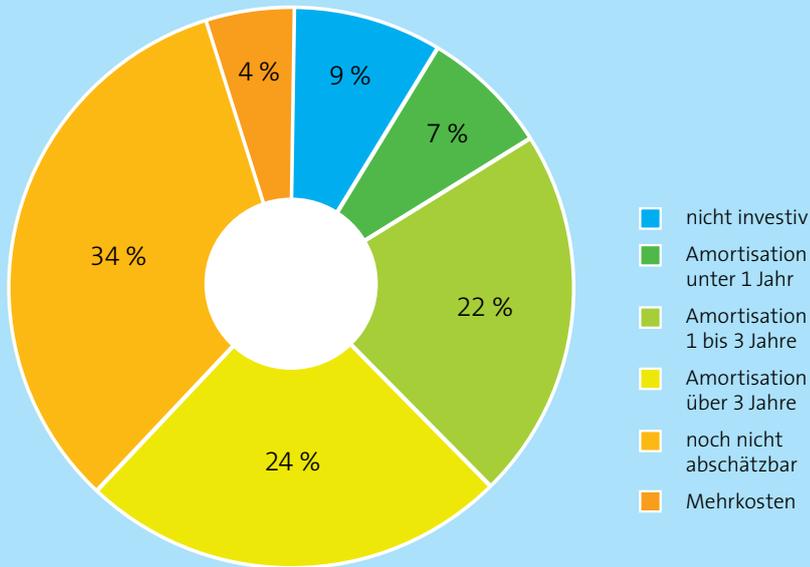
### Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Auch bezüglich der Wirtschaftlichkeit aller Maßnahmen ergibt sich ein sehr positives Ergebnis. Insgesamt betragen die Investitionen zur Umsetzung der aufgestellten Umweltprogramme über 2,9 Mio. Euro. Dabei sind elf Prozent der Maßnahmen nicht investiv und teil-

weise durch eine Umstrukturierung der Organisation sofort umsetzbar. Bei vier Prozent der Maßnahmen fallen Mehrkosten in einer Höhe von insgesamt ca. 21.000 Euro an. Bei weiteren 34 Prozent kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen oder auch teilweise die Kosten noch nicht abschätzbar sind. Ansonsten wird die Amortisationsdauer wie folgt aufgeteilt:

- Amortisationszeit unter einem Jahr: Hierunter fallen sieben Prozent der Maßnahmen mit einer Investitionssumme von 28.500 Euro.
- Amortisationszeit zwischen einem und drei Jahren: 22 Prozent der Maßnahmen mit einer Investitionssumme von 309.000 Euro.
- Amortisationszeit über drei Jahren: Mit 24 Prozent der Maßnahmen und fast 2,4 Mio. Euro Investitionssumme tragen diese Maßnahmen in großem Umfang zur Gesamtinvestition bei.

## Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen



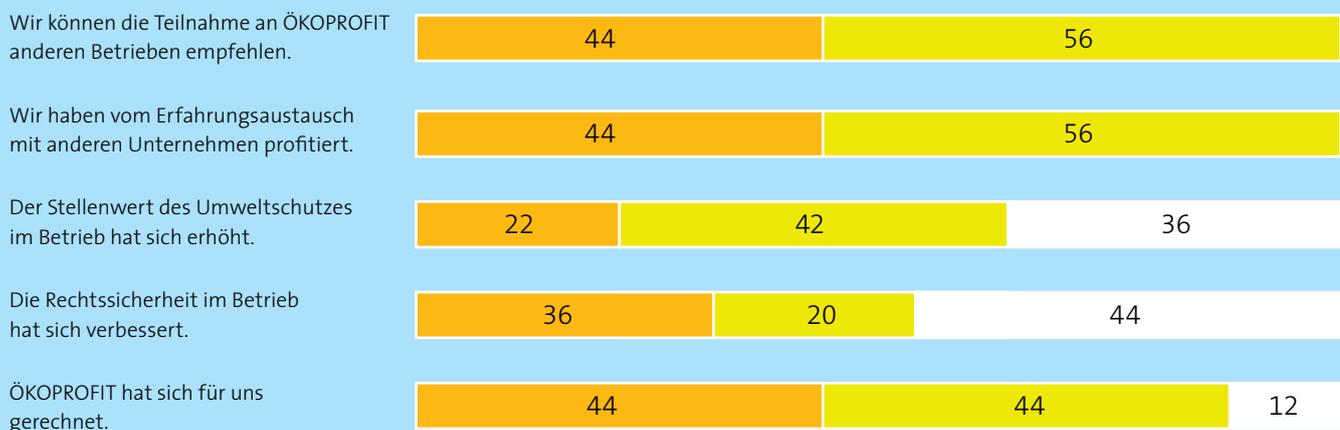
Nicht nur die Maßnahmen der Umweltprogramme, sondern auch die Anregungen durch ÖKOPROFIT tragen zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Eine nachhaltige Entwicklung wird ebenfalls durch die Netzwerkbildung

der Teilnehmer aus verschiedenen Branchen und den dadurch entstehenden Erfahrungsaustausch sowie durch die Erhöhung der Rechtssicherheit gewährleistet.

## Positive Projektbilanz

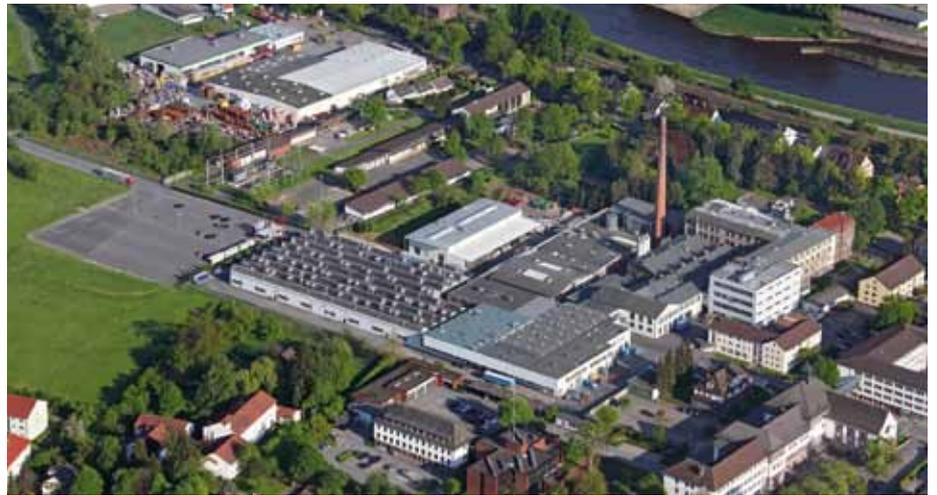
Die teilnehmenden Betriebe wurden am Projektende zu ihrer Zufriedenheit mit ÖKOPROFIT befragt. Dabei ergab sich, dass 100 Prozent der befragten Betriebe die Teilnahme an ÖKOPROFIT weiterempfehlen würden und vom Erfahrungsaustausch mit den anderen Betrieben profitiert haben, davon jeweils 44 Prozent uneingeschränkt und 56 Prozent mit Einschränkungen. Ebenso erhöhte sich bei über 60 Prozent der zehn Teilnehmer der Stellenwert des Umweltschutzes im Unternehmen. Bei der Frage zur Verbesserung der Rechtssicherheit ist zu beachten, dass zu dem heterogenen Teilnehmerkreis auch Unternehmen gehören, die seit Jahren ihren betrieblichen Umweltschutz erfolgreich vorantreiben, daher schlagen die Veränderungen gegenüber der Situation vor der ÖKOPROFIT-Teilnahme naturgemäß geringer zu Buche. Für 44 Prozent der Teilnehmer rechnete sich ÖKOPROFIT, bei weiteren 44 Prozent rechnete sich das Projekt zumindest teilweise.

## Auswertung der Befragung



■ ja ■ ja, teilweise ■ nein

Angaben in Prozent



Standort Höxter

#### UMWELTZERTIFIKATE

DIN EN ISO 14001  
DIN EN ISO 50001

### Leidenschaft trifft Präzision

Die Arntz Optibelt Gruppe zählt zu den führenden Herstellern von Hochleistungs-Antriebsriemen weltweit. Optibelt-Produkte kommen im Maschinenbau, in der Automotive-Branche, im Landmaschinen-Sektor und in der Haushaltsgeräte-Industrie zum Einsatz, um nur einige Segmente zu nennen.

Das familiengeführte Unternehmen feierte 2012 sein 140-jähriges Bestehen und beschäftigt weltweit gut 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vom Stammsitz in Höxter (Nordrhein-Westfalen) steuert die Arntz Optibelt Gruppe acht Produktionsstandorte in Europa und Asien. Optibelt unterhält ein weltweites Netz an Vertriebsorganisationen. Mit eigenen Verkaufs- und Logistik-Standorten ist das Unternehmen in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Südostasien und Neuseeland angesiedelt.

Unser Projektteam (v.l.n.r.): Christian Hürter, Daniel Schwenke, Johann Razlaf

#### Arntz Optibelt Gruppe

Corveyer Allee 15  
37671 Höxter  
www.optibelt.com  
gegründet: 1872  
Mitarbeiter: 925

#### Ansprechpartner:

Johann Razlaf  
Tel.: 05271 62-313  
Fax: 05271 976200  
j.razlaf@optibelt.com





Keilriemen und Kraftbänder



Zahnriemen



Zahnriemen PU

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Kreislaufführung von Brauchwasser zur Kühlung	-	ca. 175.000 m³/a Brauchwasser	ab 2015
Erhöhter Einsatz von Recyclat zur Herstellung von Produkten	k. A.	ca. 100.000 kg/a Abfall	kontinuierlich
Austausch eines Druckluftkompressors, Senkung Netzdruck	40.000 €	20.000 €/a, Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen	04/2016
Wärmerückgewinnung aus Kondensat zur Vorwärmung von Permeat	90.000 €	4.000 €/a, Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen	11/2015
Umstellung auf LED-Beleuchtung im Logistikzentrum	80.000 €	15.000 €/a, Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen	Q4/2016

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	222.000 kWh/a 950.000 kWh/a 310.000 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	- 100.000 kg/a
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	100.000 kg/a 175.000.000 l/a
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>69.000 €/a</b> 230.000 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Dezentrale Beheizung der Büroflächen mittels Gastherme	k. A.	ca. 30.000 €/a, Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen	ab 2017
Energiemonitoring zur visuellen Darstellung der Energieverbräuche	20.000 €	Verbesserung des Energiecontrollings, Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Effizienzprojekte	Q1/2017
Reduzierung Lösungsmittelmengen	k. A.	k. A.	kontinuierlich

Schmalganglager



### BESTE MASSNAHME

#### Wärmerückgewinnung aus Kondensatabwärme

Abwärmenutzung „Abwurfkondensat“ (ca. 95 MWh/a) zur Vorwärmung von Ergänzungswasser für die Dampferzeugung. Mittlerer Nutzungsgrad von bis zu 75 % erreicht.

Reduzierter Bedarf an Entgaserdampf zur Erwärmung des Ergänzungswassers auf 103°C. Einsparung von Brennstoff von ca. 90 MWh, dies entspricht der Heizwärme von 22 Vier-Personen-Haushalten. Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 18 t pro Jahr, was einer Waldfläche von 18.000 m<sup>2</sup> entspricht.



Automotive



Luftbild Werk Warburg

#### UMWELTZERTIFIKATE

DIN EN ISO 14001  
DIN EN ISO 50001

## A Family with a Passion for Success through Excellence

Die führenden Automobilhersteller vertrauen weltweit auf Produkte und Services der BENTELER Automobiltechnik. Das ist ein Erfolg unserer individuellen Lösungen, unserer Innovationskraft und unseres Mutes, immer wieder neue Wege zu gehen. Als Full-Service-Supplier nahezu aller großen Fahrzeughersteller bieten wir mit Produkten in den Bereichen Sicherheit, Umwelt und Effizienz kundenorientierte Lösungen für ein breit gefächertes Produktspektrum. Ganzheitlicher Leichtbau steht dabei im Mittelpunkt unserer vielfältigen Aktivitäten.

Gebündelte Kompetenz, Globale Präsenz

Unser Projektteam (v.l.n.r.): Helge Menzler, Christoph Fuest, Udo Wiegard, Stefan Rustemeier, Verena Henze, Holger Ernst



#### Benteler Automobiltechnik GmbH

Lütkefeld 7-11  
34414 Warburg  
www.benteler.de  
gegründet: 1972  
Mitarbeiter: 631

#### Ansprechpartner:

Udo Wiegard  
Tel.: 05641 902317660  
udo.wiegard@benteler.com



Produktportfolio Werk Warburg



Arbeitsplatz mit Roboterbestückung

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Optimierung der Druckluftherzeugung	100.000 €	ca. 50.000 €/a, ca. 180.000 kg CO <sub>2</sub> /a	2015
Optimierung der „KTL“-Technik	10.000 €	ca. 15.000 €/a, ca. 55.000 kg CO <sub>2</sub> /a	2016
Wärmeschutzanstrich „Wärmebehandlungsanlage“	6.000 €	ca. 6.200 €/a, ca. 23.000 kg CO <sub>2</sub> /a	2015/16
Prüfung des Druckluftsystems auf Leckagen	k. A.	k. A.	Ende 2016

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	200.000 kWh/a – 258.000 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	– –
Rohstoffe: Wasser/ Abwasser:	– –
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>71.200 €/a</b> 116.000 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Beleuchtungskonzepte prüfen und anpassen	k. A.	k. A.	1. Halbjahr 2017
“Smart Energy“ Bedarfsgerechte Steuerung der Medienversorgungen	k. A.	k. A.	Ende 2017

### BESTE MASSNAHME

#### Optimierung der „KTL“-Technik

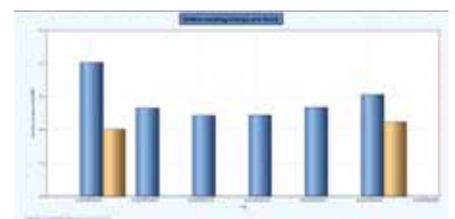
Bedarfsgesteuerte Regelung der Ab- und Umluftmotoren der KTL-Trocknungsanlage inkl. Austausch der Elektromotoren (Baujahr 1988) durch Motoren der Effizienzklasse IE3.

Die Reduzierung um 16 kW elektrischer Leistung ergibt bei einer Anlagenlaufzeit von durchschnittlich 16 Wochenschichten und 48 Wochen pro Jahr eine Einsparung von ca. 98.300 kWh.

Kostenersparnis/Jahr: ca. 14.750 €

Reduzierung CO<sub>2</sub>/Jahr: ca. 55.650 kg

Onlinetracking Energie pro Stück





Landwirt überprüft die Futterqualität

## Betriebshilfsdienst ... natürlich helfen!

Seit über 50 Jahren ist der Betriebshilfsdienst und Maschinenring Höxter-Warburg e. V. für seine rund 900 Mitgliedsbetriebe tätig. Damals wie heute steht unser Mitglied im Mittelpunkt unseres Handelns. Als eine unserer Hauptaufgaben unterstützen wir land- und forstwirtschaftliche Betriebe in sozialen Notlagen wie Krankheit, Unfall und Tod, durch qualifizierte Fachkräfte. Als moderner Maschinenring bedienen wir mit unseren sozialen und wirtschaftlichen Dienstleistungen ein zukunftsorientiertes Portfolio für unsere Mitgliedsbetriebe. Über ein starkes Netzwerk stellen wir neue, rationelle und umweltschonende Technik vor und bringen diese auf den Betrieben in den praktischen Einsatz. So wollen wir auch in Zukunft unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Umweltteam (v.l.n.r.): Jens Hoppe, Melanie Klöpferpieper, Simone Potthast



### Betriebshilfsdienst und Maschinenring Höxter-Warburg e. V.

Bohlenweg 3  
33034 Brakel  
www.mr-hoexter-warburg.com  
gegründet: 1965  
Mitarbeiter: 20

#### Ansprechpartner:

Norbert Hofnagel  
Tel.: 05272 5402  
Fax: 05272 1000  
betriebshilfsdienst@mr-hoexter-warburg.com



Fahrsicherheitstraining für Landwirte



Frau Claes, Landfrauenvertreterin, bei der Hausarbeit

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Schlepper Fahrsicherheits-training	1.500 €	Einsparung von Diesel	06/2016
Strom- und Wärmemessungen auf land. Betrieben, um Sparmaßnahmen ableiten zu können	ca. 25.000 €	Einsparung von Strom und Wärmeenergie	2013–2016
Tausch der Leuchtstoffröhren in moderne LED-Technik	131 €	218 €/a, 475 kg CO <sub>2</sub> /a	09/2016

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	840 kWh/a – 475 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	– –
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	– –
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>218 €/a</b> 26.631 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Ausweitung der Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe mit Ökostrom: Bündelung von Verbrauchern und Aushandeln ansprechender Preise	nicht abschätzbar	Einsparung von CO <sub>2</sub>	Ende 2017

### BESTE MASSNAHME

#### Intelligente Energie in der Landwirtschaft

Speziell landwirtschaftliche Betriebe mit einem hohen Energieverbrauch machen sich aufgrund steigender Energiepreise zunehmend Gedanken über dessen Senkung.

Um Lösungsansätze für landwirtschaftliche Betriebe zu finden, haben sich der NaRoTec e.V., die Fachhochschule Köln sowie der Maschinenring Höxter-Warburg zu Partnern zusammengeschlossen und das Projekt „Intelligente Energie in der Landwirtschaft“ ins Leben gerufen, das vom Land NRW gefördert wird. Durch eine energetische Betriebsaufnahme sollen in Zukunft Beratungsempfehlungen gegeben werden.

Geschäftsführer Norbert Hofnagel





Biomassehof Borlinghausen, Betriebsgelände

## Biomassehof ... Voller Energie!

Der Biomassehof Borlinghausen des Maschinenrings Höxter hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2006 als Dreh- und Angelpunkt innerhalb zahlreicher Wertschöpfungsketten rund um den Bereich holzartiger Biomasse etabliert. Auf dem 3,3 Hektar großen Gelände sind diverse Gebäude, Wiegeeinrichtungen und Lagermöglichkeiten für Holzhackschnitzel geschaffen worden. Er wird zu hundert Prozent von der Land- und Forstwirtschaft getragen. Der Biomassehof Borlinghausen nutzt regionale Rest- und Landschaftspflegehölzer, die durch eine qualitative Aufarbeitung zu genormten Brennstoffen veredelt werden. Dabei legt der Biomassehof großen Wert auf eine umweltchonende Aufbereitung und die Steigerung des ökologischen Nutzens gegenüber fossilen Energieträgern. Durch die Substitution fossiler Energieträger werden durch die Arbeiten des Biomassehofes schon heute jährlich rund fünf Millionen Liter Heizöl eingespart.

Umweltteam Biomassehof



### **Biomasse Energie Maschinenring GmbH**

Bohlenweg 3  
33034 Brakel  
www.mr-hoexter-warburg.com  
gegründet: 2006  
Mitarbeiter: 5

### **Ansprechpartner:**

Micha Loewen  
Tel.: 05642 988601  
Fax: 05642 988610  
micha.loewen@mr-hoexter-warburg.com



Befüllung der Siebanlage



Koordinator Micha Loewen mit Geschäftsführer Norbert Hofnagel

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Beleuchtungsmittelumstellung Bürogebäude	538 €	308 €/a, 671 kg CO <sub>2</sub> /a	09/2016

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
PV-Anlage zur Eigenstromnutzung	35.790 €	2.639 €/a, 11.809 kg CO <sub>2</sub> /a	2017

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	1.188 kWh/a – 12.480 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	– –
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	– –
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>2.947 €/a</b> 36.328 €

### BESTE MASSNAHME

#### Beleuchtungsmittelumstellung Bürogebäude

Durch die Umstellung von alten 58-W-Leuchtstoffröhren auf effiziente 25-W-LED-Röhren wollen wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und Betriebskosten senken. Da die Maßnahme direkt im Bürogebäude stattfindet, bietet sich die Möglichkeit, Mitarbeiter einzubinden und deren Umweltbewusstsein dadurch zu steigern. Durch die Umrüstung auf LED-Röhren können wir unseren jährlichen Stromverbrauch um rund 1.190 kWh senken und Kosten in Höhe von etwa 308 € pro Jahr einsparen. Der jährliche ökologische Nutzen entspricht einer Einsparung von 671 kg CO<sub>2</sub>.

Beispiel der Beleuchtungsmittelumstellung





Standort Warburg

#### UMWELTZERTIFIKATE

DIN EN ISO 14001  
DIN EN ISO 50001

COVERIS ist ein international führendes Fertigungsunternehmen für individuelle Verpackungslösungen, welche die Sicherheit, die Qualität und den Komfort der Produkte, die wir jeden Tag nutzen, verbessern. In enger Zusammenarbeit mit den angesehensten Marken der Welt, entwickelt COVERIS essenzielle Produkte, die optimalen Schutz bieten. Ganz gleich, ob für Nahrung, medizinische Versorgung oder die Touchscreengeräte in unseren Taschen. COVERIS besitzt 40 Produktionsstätten in Europa mit vier Standorten in Deutschland, darunter Warburg, Halle (Westf.), Neuwied und Rohrdorf.

Die neue RNV Anlage



#### Coveris Flexibles Deutschland GmbH

Anton-Böhlen-Straße 5  
34414 Warburg  
[www.coveris.com](http://www.coveris.com)  
gegründet: 1970  
Mitarbeiter: 334

#### Ansprechpartner:

Alexander Wittmann  
Tel.: 05641 96401  
[alexander.wittmann@coveris.com](mailto:alexander.wittmann@coveris.com)



Beutelmaschine



Blasfolienextruder

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Umstellung der Beleuchtung in der Verwaltung auf LED Technik	1.038 €	439 €/a	2015
Erneuerung der Abgasreinigungsanlage	1.500.000 €	230.000 €/a	2015
Erneuerung der Beleuchtungstechnik Hochregallager	21.000 €	8.000 €/a	2016
Erneuerung der Kältetechnik (Aufbau einer zentralen Kältetechnik)	250.000 €	53.000 €/a	2016

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	150.000 kWh/a 5.200.000 kWh/a 1.220.000 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	- -
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	- -
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>301.439 €/a</b> 1.787.038 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Einführung eines Lastmanagementsystems	15.000 €	10.000 €/a	2017

### BESTE MASSNAHME

#### Erneuerung der Abgasreinigungsanlage

Austausch der alten katalytischen Nachverbrennungsanlage zur Verbrennung der anfallenden Lösemittel aus dem Druckprozess durch eine neue regenerative Abgasreinigungsanlage.

Einsparung von 300.000 €/a, davon sind alleine 230.000 €/a Energiekosten-Einsparungen. Wir sparen jährlich 1.200 Tonnen CO<sub>2</sub>, das entspricht dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ca. 115 Einfamilienhäusern.



Wiederverschlussverpackung für Käse



Firmengebäude der Gebr. Becker GmbH & Co. KG

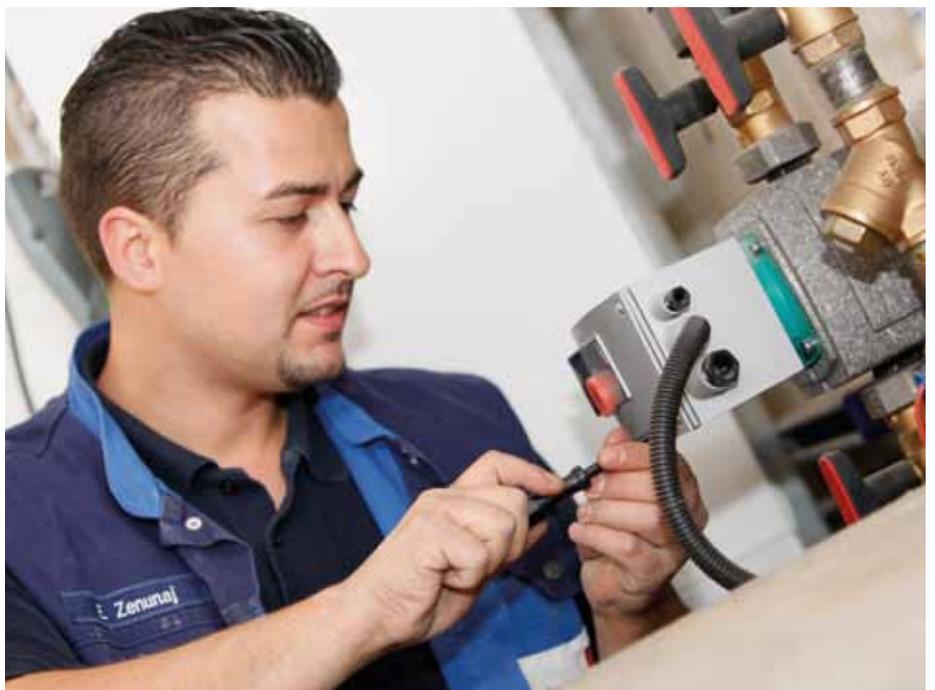
## Wir machen's möglich!

Wir begrüßen Sie als Ihr professioneller Ansprechpartner für die Planung und Ausführung der technischen Gebäudeausrüstung.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit langjähriger Tradition legen wir großen Wert auf den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden sowie zu unseren Mitarbeitern und Lieferanten. Unser Handeln ist dabei besonders geprägt vom persönlichen Miteinander und partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Bundesweit stehen wir als dynamisches Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen für technische Lösungen und mehr als 75 Jahre Kundenzufriedenheit. Diese erreichen wir durch engagierte Mitarbeiter, gute Qualität und hohe Zuverlässigkeit. Kontinuierlich bedienen wir unsere Kunden ebenfalls erfolgreich im europäischen Ausland.

Einbau einer Hocheffizienzpumpe



### **Gebr. Becker GmbH & Co. KG**

Zur Lüre 47  
37671 Höxter  
[www.gebr-becker.com](http://www.gebr-becker.com)  
gegründet: 1934  
Mitarbeiter: 138

### **Ansprechpartner:**

Mark Becker  
Tel.: 05271 6804-0  
Fax: 05271 6804-50  
[m.becker@gebr-becker.com](mailto:m.becker@gebr-becker.com)



Technikzentrale mit Wärmepumpen und Hydraulik



Aufbau eines Heizungsverteilers

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
LED-Umrüstung	2.000 €	1.800 €/a, 2.800 kg CO <sub>2</sub> /a	03/2016
Sanierung technische Gebäudeausrüstung (RLT, Kälte + Heizung)	100.000 €	2.150 €/a, 17.200 kg CO <sub>2</sub> /a	12/2016

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Austausch der alten Fenster und Dachsanierung mit verstärkter Dämmung	95.000 €	650 €/a, 3.000 kg CO <sub>2</sub> /a	03/2017

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	14.000 kWh/a 40.000 kWh/a 23.000 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	- -
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	- -
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>4.600 €/a</b> 197.000 €

### BESTE MASSNAHME

#### Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung

Die 24 Jahre alten technischen Anlagen wurden durch eine neue Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln sowie eine moderne Lüftungs- und Klimatechnik mit hocheffizienten EC-Motoren, WRG und Wärmepumpentechnologie zur Heizungsunterstützung ausgetauscht.

Ergänzend wird eine bedarfsgerechte Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung installiert. Dies ermöglicht die Realisierung des KfW-Effizienzhaus-70-Standards für das Gesamtgebäude aus dem Baujahr 1992.

Hocheffizienter Gas-Brennwertkessel





Firmensitz

#### UMWELTZERTIFIKATE

DIN EN ISO 50001

### Familie ist, wenn Goeken backen

Schon fünf Jahre nach Betriebsgründung im Jahr 1898 errichtet Georg Goeken 1904 in Buke ein eigenes Wohnhaus samt Ladenlokal und Bäckerei, die erst 1987 erweitert wird. Als der Raum auch hier zu eng wird, zieht die neue Produktion 1997 nach Bad Driburg um. 2006 wird aufgrund des geschäftlichen Erfolges die Produktion auf 2.400 m<sup>2</sup> erweitert. 2012 kommt mit der BackGalerie die gläsernde Produktion hinzu, die Besuchern einen Einblick in die Arbeitsabläufe vermittelt. *Goeken backen* hat in seiner Firmengeschichte immer wieder neue Produkte entwickelt und frühzeitig Entwicklungen vorweg genommen. Das Unternehmen wird durch die 4. und 5. Generation geleitet. *Goeken backen* positioniert sich nicht zuletzt über die Doppelspitze als Unternehmen mit einer zeitgemäßen und bunten Familienkultur.

Zahlen und Daten: über 500 Mitarbeiter aus 24 Nationen; 3.400 m<sup>2</sup> Betriebsfläche; 4.777 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche; 1.000 verschiedene Produkte; Flotte mit 11 LKW

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): René Schmelter, Geschäftsführer Matthias Goeken, Markus Mandrys



#### Goeken backen GmbH & Co. KG

Am Siedlerplatz 11  
33014 Bad Driburg  
[www.goeken-backen.de](http://www.goeken-backen.de)

gegründet: 1898  
Mitarbeiter: ca. 190

#### Ansprechpartner:

Markus Mandrys  
Tel.: 05253 93500-24  
Fax: 05253 931327  
[markusmandrys@goeken-backen.de](mailto:markusmandrys@goeken-backen.de)



Garnierung/Verzierung von Torten



Herstellung von Saatenecken

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Umstellung auf LED in der Produktionsstätte	12.800 €	10.560 €/a, 31.799 kg CO <sub>2</sub> /a	01/2015
Austausch von fünf Ladenbacköfen	100.000 €	8.000 €/a, 24.000 kg CO <sub>2</sub> /a	05/2015 – 07/2015
Berufsschul-Taxi	4.891 €	600 €/a, 6.584 kg CO <sub>2</sub> /a	10/2015
Tausch von 18 Kühlschränken in den Filialen	-	8.400 €/a, 25.200 kg CO <sub>2</sub> /a	08/2015 – 11/2015
Austausch von zwei Elektroöfen gegen zwei modernere Gasöfen	72.000 €	6.000 €/a, 18.000 kg CO <sub>2</sub> /a	12/2015

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	225.000 kWh/a - 249.583 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	- -
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	- -
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>81.560 €/a</b> 289.691 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Anschaffung eines Blockheizkraftwerks (BHKW)	ca. 100.000 €	48.000 €/a, 144.000 kg CO <sub>2</sub> /a	2017

### BESTE MASSNAHME

#### Berufsschul-Taxi für die Auszubildenden

Im Oktober 2015 haben wir für unsere Auszubildenden einen Ford Fiesta angeschafft. Die Auszubildenden nutzen das „Berufsschul-Taxi“ für die Fahrten von unserer Produktionsstätte in Bad Driburg zur Berufsschule nach Bielefeld. Im Jahr 2016 nutzen sieben Auszubildende das Berufsschul-Taxi.

Die ermittelte Einsparung der Kohlendioxid-Emission liegt bei 6.584 kg für das Jahr 2016. Neben dem ökologischen Nutzen können sich die Auszubildenden über durchschnittlich 600 € freuen, die sie im Jahr so an Benzinkosten einsparen. Wir freuen uns durch diese Maßnahme etwas Positives geleistet zu haben, das sowohl der Umwelt als auch unseren Auszubildenden zu Gute kommt.

Unser Berufsschul-Taxi





Elektronikproduktion und PV-Anlage auf dem Dach mit einer Gesamtleistung von 111,8 KWP und einem Eigenverbrauch von 60 %

## Im Mittelpunkt steht der Mensch

Die INTEG GmbH verbindet die Leistungsfähigkeit eines modernen Wirtschaftsunternehmens mit einer zukunftsorientierten Werkstatt, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam und erfolgreich in unterschiedlichen Produktionsbereichen zusammenarbeiten. Ein deutschlandweit einzigartiges Modell – und das mit einer außerordentlichen Entwicklung seit 40 Jahren.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Olaf Böning, Frank Bohlemann und Thomas Lingemann



### INTEG GmbH

Groppendiek 2  
33014 Bad Driburg  
[www.integ-gmbh.de](http://www.integ-gmbh.de)  
gegründet: 1975  
Mitarbeiter: 690

### Ansprechpartner:

Thomas Lingemann  
Tel.: 05253 4000-223  
Fax: 05253 4000-8223  
[t.lingeman@integ-gmbh.de](mailto:t.lingeman@integ-gmbh.de)



SMD-Bestückungslinie im Bereich der Elektronikproduktion



Produktionsbereich Zerspänung mit drei Bearbeitungszentren

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Nutzen	Termin
Energetische Sanierung der Außenhülle Gebäude 1	54,4 % des Primärenergiebedarfs 38 % der CO <sub>2</sub> -Emissionen	08/2014
Energetische Sanierung der Außenhülle Gebäude 5	30 % des Primärenergiebedarfs 28 % der CO <sub>2</sub> -Emissionen	04/2016

Einsparungen	
Energie/Strom:	7.520 kWh/a Lüftung (Strom) 65.187 kWh/a Lüftung (Gas)
Emissionen:	19.112 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	680 kg/a -
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	- -
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>8.779 €/a</b> 24.698 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Stromanbieterwechsel von „E.on Energie“ zu „Beste Stadtwerke“	keine	1.067 €/a, Reduzierung Primärenergie und CO <sub>2</sub>	01/2017
Reduzierung Verpackungsmaterial (Aluminiumschalen) in den Kantinen	Projektstart 4.10.2016	4.140 €/a, Reduzierung der Energieaufwände beim Herstellungsprozess	01/2017
Wärmemengenberechnung der Gebäude: Go1, Go5, Go7, Go9	in Planung	Reduzierung Primärenergie und CO <sub>2</sub>	ab 2018
Digitalisierung der Lüftung Gebäude o2 (Verpackung)	24.698 €	3.572 €/a, Reduzierung Gas (30 %), Strom (5 %)	ab 2018

### BESTE MASSNAHME

#### Reduzierung des Verpackungsabfalls im Kantinenbereich

Das hohe Aufkommen resultiert aus den Verpackungsmaterialien für die verschiedenen Menüs, die in den vier Ausgabekantinen angeboten werden.

##### ÖKOLOGISCHER NUTZEN:

Hohe Energieaufwände für die Herstellung und Recycling der Verpackungsmaterialien (Einsatz > 75 % Aluschalen in den INTEG-Kantinen). Gefahr für die Gesundheit bei der Nahrungsaufnahme.

##### ÖKONOMISCHER NUTZEN:

Der Sortieraufwand wird minimiert, das Öffnen und Umfüllen entfällt und gespült werden muss sowieso. Weniger Kosten bei der Abfallsortierung und Abfallentsorgung.

Beispiel Abfalltrennung





Die Werkstätten Am Grünenberg in Ottbergen

## Wir machen Arbeit nach Maß

Die Lebenshilfe Höxter - Werkstätten und Kita gGmbH betreibt als Träger zwei Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (W.A.G. und REKON) und drei Kindertagesstätten (Kita Mühlenwinkel, Kita Ottbergen, Kita Alsternest). Am Standort in Ottbergen (W.A.G.) werden erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung ab dem 18 Lebensjahr bis zum Regel-Renteneintrittsalter gefördert. Die W.A.G. bieten Menschen mit unterschiedlichsten geistigen und/oder körperlich/geistigen Behinderungen in 13 Abteilungen einen Arbeitsplatz. Die REKON in Brakel bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen, die nicht nur vorübergehend sind, einen Beschäftigungsplatz. Ziel ist, denjenigen eine Teilhabe am Arbeitsleben zu bieten, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können (SGB IX). In den Kitas werden behinderte oder von Behinderung betroffene und nicht behinderte Kinder in gemeinsamen Gruppen betreut und gefördert.

Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Frank Orgelmacher, Thomas Kieneke, Matthias Daniel, Frank Stork



### Lebenshilfe Höxter – Werkstätten und Kita gGmbH

Am Lintrott 18, 22–24  
 37671 Höxter  
[www.lebenshilfe-hoexter.de](http://www.lebenshilfe-hoexter.de)  
 gegründet: 1966  
 Mitarbeiter: 100 (+ 342 Beschäftigte)

#### Ansprechpartner:

Matthias Daniel  
 Werkstätten Am Grünenberg (W.A.G.)  
 Tel.: 05275 989315  
 Fax: 05275 594  
[daniel@lebenshilfe-hoexter.de](mailto:daniel@lebenshilfe-hoexter.de)



Arbeit nach Maß in den Werkstätten Am Grünenberg – Montage- und Verpackungsabteilung



Arbeit nach Maß in den Werkstätten Am Grünenberg – Moderne Arbeitsplätze in der Holzabteilung

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Abhängen und Dämmung der Decken in den Produktionsabteilungen	55.000 €	Reduzierung Primärenergie, Wasserverbrauch und CO <sub>2</sub>  Gesamteinsparung ca. 13.500 kWh/a Strom, ca. 16.000 kWh/a Gas	2014–2016
Austausch der Fenster (Dreifachverglasung)	25.000 €		2014–2016
Sanierung der WC-Anlagen	30.000 €		2014–2016
Dämmung des Daches	65.000 €		2016

Einsparungen	
Energie/Strom:	53.511 kWh/a (Strom) 16.000 kWh/a (Gas)
Emissionen:	25.000 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	1.000 kg/a –
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	– 300.000 l/a
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>9.000 €/a</b> 220.000 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Sanierung weiterer WC-Anlagen	ca. 10.000 €	Reduzierung des Wasserverbrauchs	2017
Umstellung der Beleuchtung	35.000 €	ca. 9.000 €/a 25.000 kg CO <sub>2</sub> /a	2017

### BESTE MASSNAHME

#### Umstellung der Beleuchtung in der Metallabteilung auf LED-Technik

Austausch von 200 Lichtbändern  
Kosten: 35.000 €

Energieverbrauch vor der Umstellung: 57.085 kWh  
Energieverbrauch nach der Umstellung: 17.074 kWh  
Einsparung: 40.011 kWh  
Einsparung Kohlendioxid durch Stromeinsparung: 25.000 kg  
Amortisation in 4 Jahren

Arbeit nach Maß in den Werkstätten Am Grünenberg – CNC-Fertigung in der Metallabteilung





Im St. Vincenz Hospital in Brakel sind die Kliniken für Orthopädie, Rheumatologie, Schmerzmedizin und Psychosomatische Medizin/ Psychotherapie untergebracht.

### **Das St. Vincenz Hospital in Brakel ist einer von vier Standorten des Klinikums Weser-Egge**

Die Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge (KHWE) ist mit über 2.200 Mitarbeitern größter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb im Kreis Höxter. Das Klinikum Weser-Egge, das zur KHWE gehört, hat vier Standorte: Höxter, Brakel, Bad Driburg und Steinheim, an dem Projekt ÖKOPROFIT nimmt das St. Vincenz Hospital stellvertretend für die KHWE teil. In den Krankenhäusern arbeiten rund 220 Ärzte. Darüber hinaus sind fünf Senioreneinrichtungen mit Tagespflegeangeboten und die Caritas Pflegestationen Weser-Egge (Ambulante Pflege und Betreuung) Teil der KHWE.

Das Unternehmen hat in seinen Einrichtungen mehr als 200 Ausbildungsplätze in Pflege, Medizin, Verwaltung und IT. Im Bildungszentrum Weser-Egge arbeiten die Altenpflegeschule sowie die Gesundheits- und Krankenpflegeschule unter einem Dach.

Die Fachpflegekräfte des Klinikums Weser-Egge



#### **St. Vincenz Hospital**

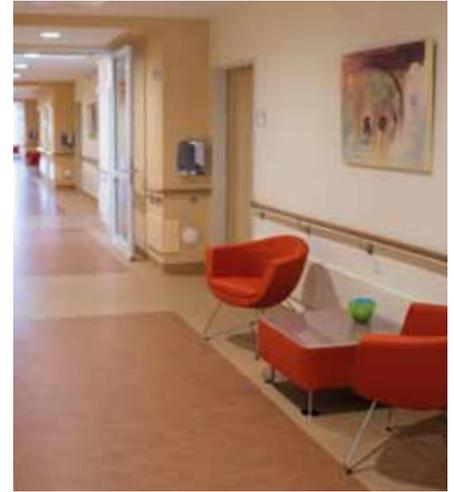
Danziger Straße 17  
33034 Brakel  
www.khwe.de  
gegründet: 1973  
Mitarbeiter: ca. 146

#### **Ansprechpartner:**

Herr Brune  
Tel.: 05272 607-1600  
Fax: 05272 607-1609  
j.brune@khwe.de



Die Klinik für Orthopädie ist als Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Die Ärzte sind Spezialisten für die Behandlung von Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Hand und Fuß.



In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wurde auf eine wohnliche Atmosphäre besonders großer Wert gelegt. Die Patienten bleiben oft mehrere Wochen in der Klinik.

### UMWELTLEISTUNG – DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Erneuerung der Außenbeleuchtung / Umstellung auf LED	6.481 €	586 €/a, 3.088 kWh/a, 1.461 kg CO <sub>2</sub> /a	2014
Erweiterung der Gebäudeleittechnik	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	2010–2015
Einbau von LED-Beleuchtung im 1. OG	12.314 €	7.252 €/a, 38.172 kWh/a, 18.055 kg CO <sub>2</sub> /a	2015
Energieaudit	990 €	nicht bezifferbar	2015
Reduzierung der Druckluft von 10 bar auf 8 bar	–	324 €/a, 2.704 kWh/a, 1.279 kg CO <sub>2</sub> /a	2014
Standby-Verbrauch im Büro vermeiden	1.080 €	1.018 €/a, 5.361 kWh/a, 2.500 kg CO <sub>2</sub> /a	2016
LED ZSVA	3.204 €	2.990 €/a, 15.741 kWh/a, 7.746 kg CO <sub>2</sub> /a	2016
Erneuerung des BHKW's	12.400 €	28.800 €/a, 98.494 kg CO <sub>2</sub> /a	2016

Einsparungen	
Energie/Strom: Wärme/ Prozessenergie: Emissionen:	65.066 kWh/a – 129.535 kg CO <sub>2</sub> /a
Restmüll: sonstige Abfälle:	– –
Rohstoffe: Wasser/Abwasser:	– –
Kosteneinsparung: Investitionen:	<b>40.970 €/a</b> 36.469 €

### UMWELTPROGRAMM – DAS HABEN WIR VOR

Maßnahmen	Kosten	Nutzen	Termin
Laufzeitüberprüfung der Lüftungsanlagen	–	nicht bezifferbar	zweimal pro Jahr

### BESTE MASSNAHME

#### Standby-Verbrauch im Büro vermeiden

Auch wenn Bildschirmarbeitsplätze ausgeschaltet sind, benötigen diese ca. 9 W bis 20 W an Standbyleistung. Durch die Vermeidung des Standby-Verbrauches in der Verwaltung (ca. 50 Arbeitsplätze) wird eine Einsparung von 2.500 kg CO<sub>2</sub> und eine Kostenersparnis von 1.018 € pro Jahr erreicht. Die Umsetzung in allen Standorten der KHWE ist geplant.

Der interne Patiententransport





### Kreis Höxter – Der Landrat

Moltkestraße 12  
37671 Höxter  
www.kreis-hoexter.de

Die Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft innerhalb des Fachbereiches Umwelt/Planen/Bauen ist in den Funktionen Untere Naturschutz-/Wasser-, Abfallwirtschafts-, Bodenschutz- sowie Immissionsschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für die Betriebe im Kreis Höxter.

Zum Aufgabenbereich der Abteilung zählt auch der Klimaschutz. Der Kreis Höxter befürwortet dabei einen aktiven Klimaschutz mit Projekten, die auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet sind. Einen hohen Stellenwert hat hierbei eine gute Kooperation und eine sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen den kreisangehörigen Städten und der Kreisverwaltung.

Neben dem Stromspar-Check und diversen Bildungsangeboten ist ÖKOPROFIT ein Angebot, das die Unternehmen im Kreis Höxter anspricht.

Bei den Erneuerbaren Energien ist der Kreis aktiv als langjährige Bioenergieregion, deren Aufgaben nun über das Projekt des Biomasse-Energie-Maschinenrings „Land-auf-Schwung/Land-braucht-Wärme“ fortgeführt werden.

Zur Koordinierung und Steuerung der Klimaschutzaktivitäten im Kreisgebiet stellt der Kreis Höxter aktuell mit Förderung des Bundesumweltministeriums ein integriertes Klimaschutzkonzept auf. Das Projekt ÖKOPROFIT wird Bestandteil dieses Klimaschutzkonzeptes.



#### Ansprechpartner:

Michael Werner  
Fachbereichsleiter Umwelt/Planen/Bauen  
Tel.: 05271 965-4000  
Fax: 05271 965-4999  
m.werner@kreis-hoexter.de

Martina Krog  
Projektkoordination Umweltschutz/Abfallwirtschaft  
Tel.: 05271 965-4219  
m.krog@kreis-hoexter.de



### Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH

Corveyer Allee 7  
37671 Höxter

Wir sind Serviceleister für Unternehmen und Kommunen in der Region. Unser Kernziel ist die Stärkung des Kreises Höxter als Wirtschaftsstandort. Durch die Beratung und Unterstützung bestehender und ansiedlungswilliger Unternehmen tragen wir dazu bei, die Wirtschaftskraft, Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Kulturlandes Kreis Höxter und seiner Städte nachhaltig zu erhöhen. Die im September 1990 gegründete GfW im Kreis Höxter mbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.



#### Ansprechpartner:

Michael Stolte  
Geschäftsführer  
Tel.: 05271 9743-0  
Fax: 05271 9743-30  
michael.stolte@gfwhoexter.de



### **IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Paderborn + Höxter**

Stedener Feld 14  
33104 Paderborn

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) ist die Selbstverwaltungseinrichtung von etwa 112.000 Gewerbetreibenden der Region Ostwestfalen.

Neben hoheitlichen Aufgaben, wie beispielsweise die Abnahme von Sach- und Fachkundeprüfungen, das Führen von Registern, die Bestellung von vereidigten Sachverständigen, versteht sich die IHK als Dienstleister der regionalen Wirtschaft und setzt sich gegenüber der Politik für die Belange der Unternehmen ein. Wir unterstützen die regionalen Firmen mit vielfältigen Produkten und Dienstleistungen bei ihrer Geschäftstätigkeit. Zum Angebot gehören unter anderem Seminare und Lehrgänge ebenso wie Existenzgründungs- und Fördermittelberatung, hinzu kommen Ländersprechtage und diverse IHK-Netzwerke.

Die IHK-Zweigstelle Paderborn + Höxter – 1923 zunächst als Handelsamt Paderborn gegründet – ist Ansprechpartner und Dienstleister der gewerblichen Wirtschaft im Hochstift. Die große Flächenausdehnung Ostwestfalens insbesondere in Nord-Süd-Richtung macht eine regionalisierte Organisation der IHK-Arbeit unverzichtbar. Neben der Hauptstelle in Bielefeld und der Zweigstelle in Paderborn ist die IHK Ostwestfalen mit einer weiteren Zweigstelle in Minden vertreten.



#### **Ansprechpartnerin:**

Dr. Claudia Auinger  
Stellv. Geschäftsführerin  
Tel.: 05251 155912  
Fax: 05251 155931  
c.auinger@ostwestfalen.ihk.de

---

### **Hochschule Ostwestfalen-Lippe** *University of Applied Sciences*

#### **Hochschule Ostwestfalen-Lippe**

An der Wilhelmshöhe 44  
37671 Höxter

Am Standort Höxter sind zwei Fachbereiche der Hochschule Ostwestfalen-Lippe vertreten, die unterschiedliche Studiengänge anbieten. Darunter „Umweltingenieurwesen“ (Bachelor), „Umweltingenieurwesen und Modellierung“ (Master) und „Angewandte Informatik“, die am Fachbereich 8 angesiedelt sind. Am Studienort Warburg gibt es außerdem die Möglichkeit, „BWL für KMU“ zu studieren. Der Fachbereich 9 bietet in Höxter „Landschaftsarchitektur“ und „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ an.

Die Hochschule steht dabei für die Ausbildung und Forschung; letzteres wird durch die beiden Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz“ und „Kulturlandschaft“ deutlich.

Die Kooperation in und mit der Region erfolgt institutionell durch zwei Institute: Das Westfälische Umweltzentrum und das mit der HAWK Holzminden gegründete Zukunftszentrum ZZHH.



#### **Ansprechpartner:**

Prof.-Dr. Ing. Martin Oldenburg  
Hochschulprofessur und Prodekan  
Tel.: 05271 687-7866  
Fax: 05271 687-87866  
martin.oldenburg@hs-owl.de



Die EnergieAgentur.NRW arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich – von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen und Privatleute ökonomischer mit Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

### EnergieAgentur.NRW

Roßstraße 92  
40476 Düsseldorf



#### **Ansprechpartner:**

Nils Krüger  
Klima.Netzwerker  
Regierungsbezirk Detmold  
Tel.: 0151 18822604  
krueger@energieagentur.nrw



### Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in NRW Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren und den Klimaschutz zu verbessern. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

In Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert sie über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. In zahlreichen Unternehmensnetzwerken – bspw. zum Thema Instandhaltung – fördert die EFA den Austausch zur Ressourceneffizienz im NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

### Effizienz-Agentur NRW

Regionalbüro Bielefeld  
Meisenstraße 96  
33607 Bielefeld  
www.ressourceneffizienz.de



#### **Ansprechpartnerin:**

Gabriele Paßgang  
Ressourceneffizienz-Beratung  
Tel.: 0521 2997-399  
Fax: 0521 2997-398  
bielefeld@efanrw.de



Die Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg betreut 13 Innungen, in denen etwa 700 Handwerksbetriebe mit ihren rund 5.600 Mitarbeitern organisiert sind. Gleichzeitig kümmert sie sich um ca. 850 Auszubildende, betreut Jugendliche in verschiedenen Projekten und bietet Seminare zur Weiterbildung der Beschäftigten des Handwerks an. Die Kreishandwerkerschaft verfügt über ein eigenes Bildungszentrum mit Werkstätten, ein Bildungshaus und führt die Geschäfte des Ausbildungszentrums Bau.

Sie hat die Stiftung Handwerk Höxter-Warburg ins Leben gerufen, mit der zukunftsweisende Projekte und förderungswürdige Anliegen des Handwerks unterstützt werden.

### Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg

Industriestraße 34  
33034 Brakel



#### **Ansprechpartner:**

Ass. Holger Benninghoff  
Hauptgeschäftsführer  
Tel.: 05272 3700-0  
Fax: 05272 3700-22  
info@kh-hx.de



Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern legen wir Wert auf eine individuelle und persönliche Betreuung, die Einbeziehung der Ideen der Beschäftigten in den Betrieben sowie eine sehr pragmatische Unterstützung bei allen Arbeitsschritten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum können auf Erfahrungen aus der Beratung von über 2.900 Betrieben zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001).

Im Rahmen von ÖKOPROFIT Kreis Höxter sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Beratung der Unternehmen vor Ort.

### Arqum GmbH

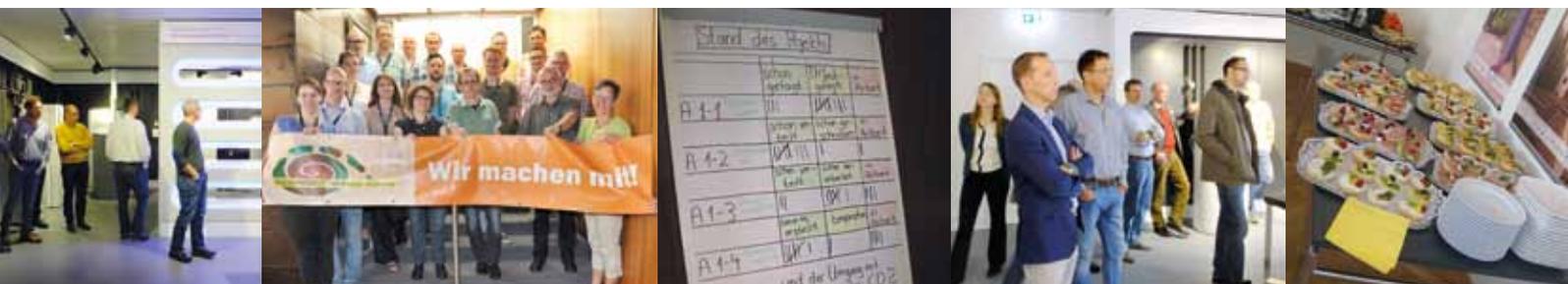
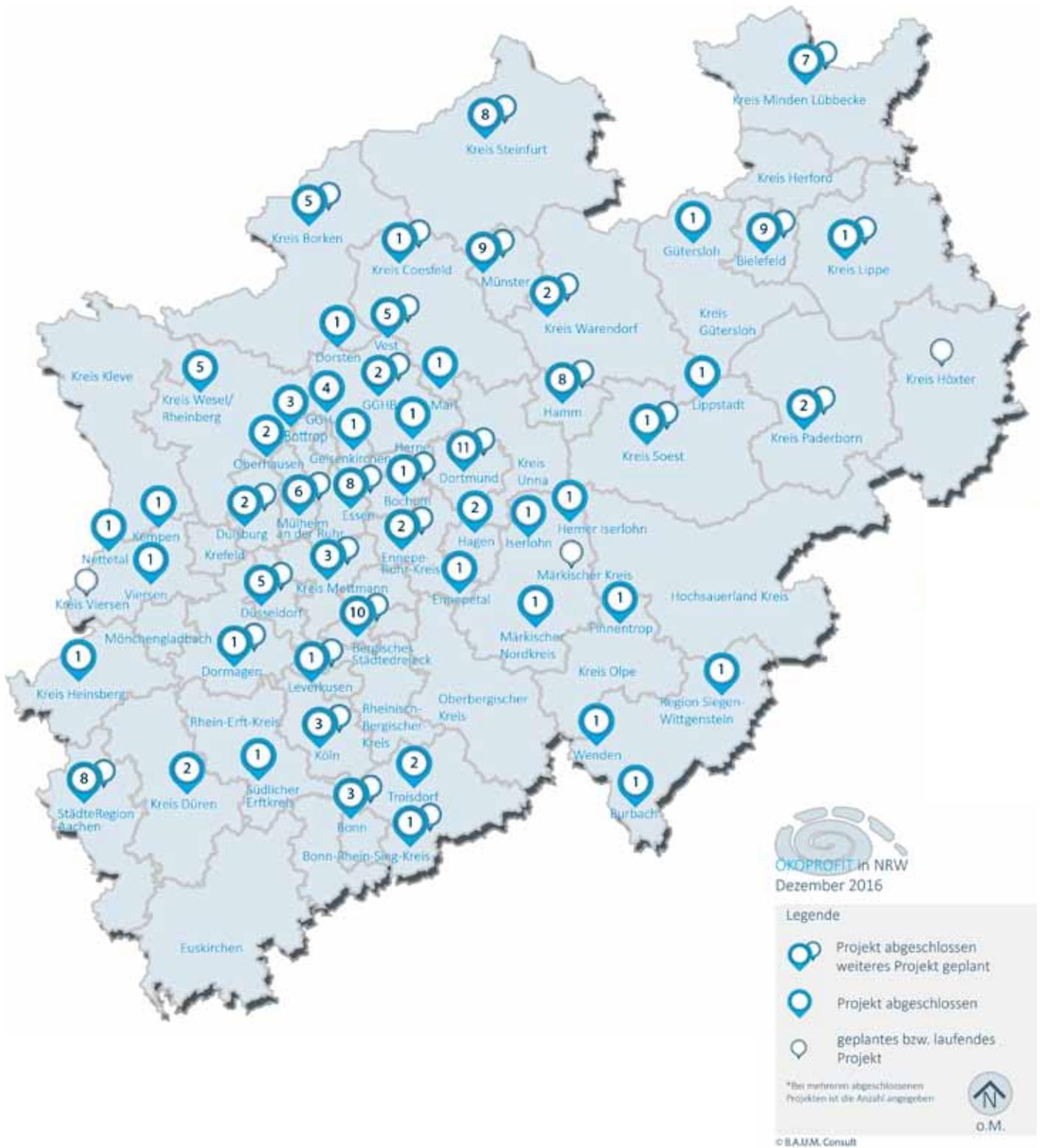
Fischerstraße 5  
30176 Hannover  
www.arqum.de



#### **Ansprechpartner:**

Hannah Carina Nicklas  
Dr. Susanne Schliehe-Diecks  
Tel.: 0511 21359177  
hannover@arqum.de

# Verbreitung von ÖKOPROFIT® in NRW



# Impressum

## Herausgeber

Kreis Höxter  
Moltkestraße 12  
37671 Höxter

## Konzept und Bearbeitung

Hannah Carina Nicklas und  
Tamara Siebig, Arqum GmbH  
Martina Krog, Kreis Höxter

## Gestaltung

Torsten Krüger, Visuelle Kommunikation

## Druck

funtastic media GmbH & Co. KG  
Am Sudheimer Weg 3  
33034 Brakel

## Auflage

800 Stück

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
mit dem Blauen Engel

## Bildnachweis

Die Fotos wurden von den Betrieben und den  
Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird  
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher  
und weiblicher Sprachformen verzichtet.  
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten  
gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese  
Broschüre alle Unternehmen und Institutionen  
nur beispielhaft aufführt und keinen Anspruch  
auf Vollständigkeit erhebt.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Betrieben  
wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der  
Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit  
der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

*Die Redaktion*

Kreis Höxter, Februar 2017



